



2022

KONZERNZWISCHENBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2022
DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH, KIRCHSEEON

Kennzahlen im Überblick

Ertrags- und Finanzlage

(Mio. €)	1.1.–30.9. 2022	1.1.–30.9. 2021
Umsatz	470,7	430,0
Gesamtleistung ¹	501,0	465,8
Rohergebnis	209,2	216,4
EBITDA ²	12,5	31,2
EBIT ³	3,8	22,2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-22,5	1,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5,5	-1,8

Vermögenslage

(Mio. €)	31.9.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	363,9	341,7
Eigenkapital	124,3	131,1
Eigenkapitalquote ⁴	34,2 %	38,4 %
Working Capital ⁵	117,9	78,7
Nettofinanzmittelbestand ⁶	50,9	84,3
Mitarbeiter ⁷	2.776	2.753

¹ Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen

² Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

³ Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

⁴ Eigenkapital/Bilanzsumme

⁵ Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

⁶ Guthaben bei Kreditinstituten inkl. Wertpapiere abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

⁷ Periodendurchschnitt ohne Auszubildende nach Köpfen

1 Konzernzwischenbericht

Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht	12
Prognosebericht	16

2 Finanzdaten

Bilanz – Aktiva	20
Bilanz – Passiva	21
Gewinn-und-Verlustrechnung	22
Kapitalflussrechnung	23
Anlagevermögen	24
Eigenkapitalspiegel	26

Konzernzwischenbericht

- 8 Grundlagen des Konzerns
- 12 Wirtschaftsbericht
- 16 Prognosebericht

Breite Diversifikation mit vier starken Geschäftsbereichen



HÖRMANN Intralogistics



HÖRMANN Communication



HÖRMANN Automotive



HÖRMANN Engineering

Die **HÖRMANN Gruppe** ist seit 67 Jahren dort unterwegs, wo Innovationen entstehen. Mit stetigen Investitionen in das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in die neuesten Technologien ist das Familienunternehmen mittlerweile auf 33 eigenständige Unternehmen angewachsen. Gemeinsam sind diese in vier Geschäftsbereichen erfolgreich: Engineering, Communication, Intralogistics und Automotive. Im Verbund unterstützen sich die Bereiche gegenseitig, sorgen damit für eine hohe Stabilität der Unternehmensgruppe und schaffen Synergien.

Grundlagen des Konzerns

Der Konzern stellt mit der HÖRMANN Industries GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften den industriellen Teilkonzern der HÖRMANN Gruppe dar. Der Konzern gliedert sich in vier Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind.

Darüber hinaus sind die Tochtergesellschaften HÖRMANN Digital GmbH mit Sitz in Kirchseeon als übergeordneter Dienstleister für die Entwicklung von softwarebasierten Produktlösungen und -erweiterungen sowie die HÖRMANN Informationssysteme GmbH mit Sitz in Ginsheim-Gustavsburg als gruppenweiter Dienstleister für IT-Infrastruktur und für Softwaresysteme zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse aktiv.

Die Angaben zum Geschäftsverlauf im Konzernlagebericht sind gemäß den Geschäftsbereichen des Konzerns strukturiert.

Die wesentlichen Beteiligungen sind den Bereichen wie folgt zugeordnet:

AUTOMOTIVE

- ♦ HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg
- ♦ HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., Bánovce, Slowakei
- ♦ HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
- ♦ HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
- ♦ HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
- ♦ HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach
- ♦ HÖRMANN Automotive Assets GmbH, Kirchseeon

Im Bereich **Automotive** ist die HÖRMANN Industries GmbH ein Zulieferer von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Der Geschäftsbereich umfasst mit dem Leistungsspektrum Engineering, Technologieentwicklung, Produktion und Logistik die gesamte Wertschöpfungskette.

Der größte inländische Standort ist die HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, die sich auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für Nutzfahrzeuge spezialisiert hat und ein Hersteller von Rahmenlängsträgern ist.

Zu den weiteren Standorten gehören die HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von metallischen Komponenten, insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Fertigung von Interieursystemen wie Innendecken für Omnibusse sowie komplexen Schweißbaugruppen und einbaufertigen Montagesystemen bis hin zu kompletten Fahrgestellen für Landmaschinen, die HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, tätig in der Modulmontage, Verpackung und Logistik, die HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Hersteller von Gepäckraumklappen sowie Kraftstoff- und Hydraulikbehältern für Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinen, und die HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., welche die Produktion von lohnintensiven metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die Nutzfahrzeugindustrie übernimmt. Die HÖRMANN Automotive Assets GmbH hält Anlagen und Betriebsmittel für Unternehmen des Bereichs Automotive.

ENGINEERING

- ♦ HÖRMANN BauPlan GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- ♦ VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden

Im Berichtszeitraum wurden die Gesellschaften HÖRMANN Logistik GmbH, München, HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o.o., Danzig, Polen, sowie die Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich, in den neu geschaffenen Geschäftsbereich Intralogistics umgegliedert.

Der Geschäftsbereich **Engineering** ist im Industriedesign und in der Fahrzeugentwicklung tätig. Die Entwicklung und Produktion von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern dieses Leistungsspektrum. Die HÖRMANN BauPlan GmbH bietet Ingenieurleistungen innerhalb der Baubranche an, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den Gewerbe- und Wohnungsbau und hier insbesondere auf die technische Gebäudeausstattung (TGA) gelegt wird.

Mit der HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH wird das Angebot um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie das Re-Engineering und/oder die Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen ergänzt.

Die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH nutzt ihre Fähigkeiten und Ressourcen im technisch anspruchsvollen Design-Engineering für die Entwicklung von Schienen- und Straßenfahrzeugen.

Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, Industriemesstechnik und Umweltüberwachung.

INTRALOGISTICS

- ♦ HÖRMANN Intralogistik GmbH, München
- ♦ HÖRMANN Logistik GmbH, München
- ♦ HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o.o., Danzig, Polen
- ♦ HÖRMANN Logistik Systeme GmbH, Graz, Österreich
- ♦ Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich
- ♦ HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre/Wolfsburg
- ♦ HÖRMANN Automationservice GmbH, Kirchseeon
- ♦ MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter

Die sehr dynamische Marktentwicklung sowie die stark gestiegene Marktnachfrage nach anspruchsvollen Systemlösungen für die Intralogistik, nach Automatisierungslösungen für die Produktions-, Lager- und Distributionslogistik sowie nach Serviceleistungen zeigen ein hohes Wachstumspotenzial. Um dieses Wachstumfeld gezielt

auszubauen, wurden im ersten Halbjahr 2022 der neue strategische Geschäftsbereich **Intralogistics** sowie die Zwischenholding HÖRMANN Intralogistics GmbH, Kirchseeon, gegründet, in welche die Gesellschaften HÖRMANN Logistik GmbH, München, HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o.o., Danzig, Polen, sowie Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich, eingebracht wurden. Die vorstehenden Einheiten waren bis dato dem Bereich Engineering zugeordnet. Die HÖRMANN Logistik Systeme GmbH, Graz, Österreich, wurde neu gegründet und im Berichtszeitraum erstkonsolidiert. Mit Investitionen in erweiterte Produktlösungen, einer vertriebsorientierten Internationalisierung sowie einer wachstumsorientierten Organisation soll der neue strategische Geschäftsbereich Intralogistics ein ertragsorientierter Wachstumspfeiler für die Gruppe werden.

Zur Vervollständigung der Wertschöpfungskette wurde ebenfalls im ersten Halbjahr 2022 der Bereich Services mit den Tochtergesellschaften HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre/Wolfsburg, HÖRMANN Automatisierungsservice GmbH, Kirchseeon, und MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter, in den neuen Geschäftsbereich Intralogistics integriert.

Im Bereich Intralogistics ist die Gruppe mit der HÖRMANN Logistik GmbH, HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o.o. und HÖRMANN Logistik Systeme GmbH als Generalunternehmer in der Planung und Errichtung von schlüsselfertigen Materialflusssystemen tätig. Mit intelligenten Materialfluss-Konzepten und komplexen Lagerstrategien werden für individuelle Anforderungen die wirtschaftlichsten Intralogistik-Lösungen realisiert und so deutliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen für internationale Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen ermöglicht. Mit der Klatt Fördertechnik GmbH wird das Portfolio um eigene Produkte und Förderanlagen erweitert, die von der Gesellschaft entwickelt, projektiert und gefertigt werden. Damit hat sich die Klatt Fördertechnik GmbH zu einem internationalen Anbieter von Fördertechnikanlagen in den Bereichen Industrie, Flughäfen, Postverteilzentren, Müllentsorgung und Krankenhäuser entwickelt.

Durch die Integration des Bereichs Services soll das Lösungsangebot durch einen umfänglichen After-sales-Service erweitert und die Wertschöpfungstiefe durch eigene Montageleistungen und Inbetriebnahmen ausgebaut werden.

Die Serviceeinheiten HÖRMANN Services GmbH, HÖRMANN Industrieservice GmbH, HÖRMANN Automationservice GmbH und MAT Maschinentechnik GmbH steuern ein Leistungsportfolio in der Elektrik, Mechanik, Steuerungs-, Roboter-, Schweiß- und Fördertechnik, Pneumatik und Hydraulik über schichtbegleitende Instandhaltung von Prozesstechnik sowie die Montage, Inbetriebnahme und Verlagerung von kompletten Produktionsanlagen bei.

COMMUNICATION

- ♦ Funkwerk AG, Köllda
- ♦ Funkwerk Technologies GmbH, Köllda
- ♦ FunkTech GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich
- ♦ Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg
- ♦ Funkwerk IoT GmbH, Bremen
- ♦ Funkwerk vipro.sys GmbH, Leipzig
- ♦ HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich

Die Funkwerk AG und ihre Tochtergesellschaften (Funkwerk Gruppe) sind technologisch führende Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf professionellen Hardware- und Softwarekonzepten für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch auf intelligenten elektronischen Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Funkwerk bietet maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale Mobilfunknetze (LTE, GSM-R) im Schienenverkehr.

Die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH ist ein Anbieter von Installations-, Montage- und Serviceleistungen für die öffentliche Infrastruktur rund um die Bahnverkehrs- und Kommunikationstechnik sowie Energieversorgung.

In der HÖRMANN Warnsysteme GmbH sowie der HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich, hat die HÖRMANN Gruppe ihre modernen Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren oder die Katastrophenwarnung der Bevölkerung gebündelt. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.

» Unsere breite Aufstellung mit vier Geschäftsbereichen bietet uns in Krisenzeiten ein stabiles Fundament. So blicken wir auch in Zeiten wie diesen mit hoher Inflation und Lieferkettenunterbrechungen optimistisch in die Zukunft. «

JOHANN SCHMID-DAVIS, CFO

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-BEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist gemäß dem Statistischen Bundesamt (Destatis) im dritten Quartal 2022 gegenüber dem Vorquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,3% gestiegen.¹ Nach dem leichten Anstieg im zweiten Quartal 2022 (+0,1%) behauptete sich die deutsche Wirtschaft damit weiterhin trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen mit anhaltender COVID-19-Pandemie, gestörten Lieferketten, stark steigenden Preisen und nicht zuletzt den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Im Vorjahresvergleich lag das BIP preis- und kalenderbereinigt 1,2% höher als im dritten Quartal 2021. Dabei wurde die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2022 vor allem von den privaten Konsumausgaben getragen.

Ein wesentlicher Grund für die anhaltend hohen Preissteigerungen in Deutschland ist der Krieg in der Ukraine.² Laut Destatis war die Verbraucher-Inflationsrate im Oktober 2022 mit 10,4% (vorläufig) den zweiten Monat in Folge zweistellig (September 2022: 10,0%), nachdem sie bereits in den Vormonaten Juli und August sehr hoch bei 7,5% respektive 7,9% gelegen hat. Seit Beginn des Kriegs in der Ukraine sind insbesondere die Preise für Energie stark angestiegen und beeinflussen die Inflationsrate erheblich. Im Oktober 2022 waren die Energiepreise 43,0% höher als im Vorjahresmonat. Hinzu kommen die preistreibenden Effekte weiterhin unterbrochener Lieferketten infolge der COVID-19-Pandemie.

Dementsprechend bleibt die Stimmung in der deutschen Wirtschaft sehr gedrückt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Oktober 2022 erneut leicht auf 84,3 Punkte gesunken, nach 84,4 Punkten.³ Im Januar, vor Ausbruch des Kriegs, hatte der Wert noch bei 96,0 Punkten gelegen. Trotz eines leicht besseren Ausblicks blicken die Unternehmen sorgenvoll auf die nächsten Monate. Insbesondere im verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe hat sich das Geschäftsklima erneut verschlechtert. Zwar sind die Auftragsbücher der Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe aktuell weiterhin gut gefüllt, jedoch kommen immer weniger neue Aufträge hinzu. Dementsprechend reduzierte sich der Geschäftsklimaindex

auf -15,9 Punkte. Im Bauhauptgewerbe fiel der Indikator auf -24,0 Punkte und damit auf den niedrigsten Stand seit Januar 2016.

Der starke Preisanstieg sowie der Mangel an bestimmten Vormaterialien belasteten in den ersten neun Monaten 2022 ebenfalls die europäische Nutzfahrzeugindustrie. So kam es etwa aufgrund von Materialengpässen seit Beginn des Ukrainekriegs zu temporären Produktionsstopps bzw. einer gedrosselten Produktion bei verschiedenen Kunden des Geschäftsbereichs Automotive. Die Nutzfahrzeugzulassungen in der EU sind gemäß dem Europäischen Verband der Automobilhersteller (ACEA) im September 2022 den 15. Monat in Folge gesunken.⁴ Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden in den ersten neun Monaten 2022 17,6% Einheiten weniger zugelassen, was im Wesentlichen auf die schwachen Registrierungszahlen bei den leichten Nutzfahrzeugen bis zu 3,5 Tonnen zurückzuführen ist (-21,2%). Die Zulassungszahlen schwerer Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen sowie mittelschwerer Nutzfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht zwischen 3,5 und 16 Tonnen konnten durch ein gutes drittes Quartal 2022 im Berichtszeitraum um 4,6% respektive 1,5% gegenüber dem Vorjahr leicht zunehmen, wobei der deutsche Markt für schwere LKW mit -0,8% entgegen der leichten Erholung in Europa noch einmal schrumpfte.

Für den Geschäftsbereich Engineering ist in erster Linie die wirtschaftliche Entwicklung der Bauwirtschaft sowie des Schienenfahrzeugbaus relevant. Laut des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB) belastet seit April der bereits genannte starke Anstieg vieler Materialpreise, der Mangel von Baumaterial, die stark gestiegenen Finanzierungskosten sowie die allgemein schwächere gesamtkonjunkturelle Lage das Baugewerbe in Deutschland.⁵ Darüber hinaus beklagten im Rahmen des ifo Konjunkturtests im Oktober 30% der befragten Bauunternehmen eine Behinderung der Produktion durch Materialknappheit.

Die Intralogistikbranche ist hingegen gut in das Jahr 2022 gestartet. Gemäß dem Fachverband Fördertechnik und Intralogistik des VDMA gibt es weiterhin eine gute Auftragslage sowie einen hohen Auftragsbestand aus dem Vorjahr, weshalb der Verband von einer positiven Geschäftsentwicklung ausgeht.⁶

Allerdings ist die Branche durch signifikante Lieferengpässe wie auch Materialpreissteigerungen belastet, die im Wesentlichen auf die COVID-Pandemie sowie den Krieg in der Ukraine zurückzuführen sind und die nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden können und daher die Margen wie auch den Cashflow belasten.

Die Bahnindustrie in Deutschland, wichtigste Branche des Geschäftsbereichs Communication, hat sich im Gesamtjahr 2021 sehr positiv entwickelt und laut Angaben des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland e. V. (VDB) bei Umsatz und Auftragseingang mit 12,9 Mrd. € respektive 16,7 Mrd. € neue Rekorde aufgestellt.⁷ Jedoch warnt der VDB trotz der starken Auftragslage inzwischen vor drastischen Folgen der hohen Inflation und der extremen Energie- und Rohstoffpreissteigerungen.⁸ So liege das Risiko der Kostensteigerungen derzeit oft allein bei den Auftragnehmern, was eine unverhältnismäßige, teilweise existenzgefährdende Belastung der Bahnindustrie zur Folge hätte.

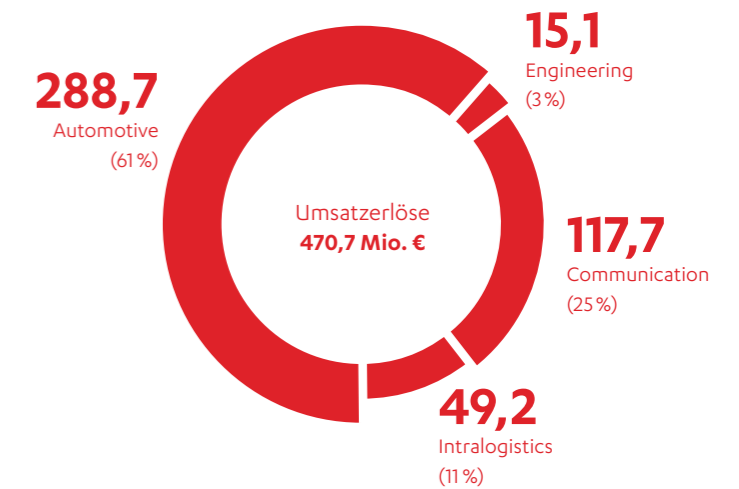
ERTRAGSLAGE

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2022 erwirtschaftete die HÖRMANN Industries GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von 470,7 Mio. €. Damit stieg der Umsatz stark aufgrund inflationsbedingter Preisüberwälzungen um 40,7 Mio. € bzw. 9,5% gegenüber den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 (430,0 Mio. €). Allein im Geschäftsbereich Automotive wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 annähernd 30 Mio. € ergebnisneutrale Weiterberechnungen von Materialpreissteigerungen fakturiert.

Die **Gesamtleistung** belief sich unter Einrechnung von Bestandsveränderungen in Höhe von 29,7 Mio. € auf 501,0 Mio. € und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (465,8 Mio. €) um 35,2 Mio. € bzw. 7,6%.

Der **Materialaufwand** in Höhe von 299,4 Mio. € (Vj. 255,0 Mio. €) beinhaltete Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (inklusive Energie) in Höhe von 243,8 Mio. € (Vj. 203,1 Mio. €) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 55,6 Mio. € (Vj. 51,9 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung belief sich die Materialeinsatzquote auf 59,8% und lag damit um 5,0 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (54,8%). Die gegenüber Vorjahr erhöhte Materialeinsatzquote war der Geschäftsentwicklung in den materialintensiven Bereichen Automotive und Intralogistics mit den zum Teil massiven Preissteigerungen bei

Umsatzerlöse für die ersten neun Monate 2022
in Mio. €



Rohmaterialien wie Stahl, Zukaufteilen und elektronischen Bauteilen sowie dem Anstieg der Energiekosten für die Produktion geschuldet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 7,5 Mio. € (Vj. 5,6 Mio. €) beinhalteten unter anderem 2,1 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 1,7 Mio. € Erträge aus Investitions- und Forschungszuschüssen, 1,4 Mio. € Sachbezüge, 0,4 Mio. € Erträge aus Anlagenabgängen, 0,4 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie 0,1 Mio. € periodenfremde Erträge.

Das erwirtschaftete **Rohergebnis** lag mit 209,2 Mio. € um 7,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 216,4 Mio. €, was im Wesentlichen durch die gestiegenen Material- und Energiepreise bedingt war. Die Rohergebnismarge sank bezogen auf die Gesamtleistung entsprechend von 46,5% in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 auf 41,7% im Berichtszeitraum.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 132,8 Mio. € lagen um 7,5 Mio. € über dem Vorjahreswert (125,3 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung lag die Personalaufwandsquote mit 26,5% auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (26,9%). Im Durchschnitt der ersten drei Quartale des Jahres 2022 beschäftigte die HÖRMANN Industries GmbH 2.776 Mitarbeitende (Vj. 2.705), ohne Berücksichtigung der Auszubildenden.

Die **Abschreibungen** lagen mit 8,7 Mio. € um 0,3 Mio. € unter Vorjahr (9,0 Mio. €). Darin enthalten waren plangemäße Abschreibungen auf aktivierte Firmenwerte in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €).

¹ Vgl. Destatis Pressemitteilung 457, 28. Oktober 2022

² Vgl. Destatis Pressemitteilung 458, 28. Oktober 2022

³ Vgl. ifo Geschäftsklima Deutschland, Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im Oktober 2022

⁴ Vgl. ACEA-Pressemitteilungen vom 26. Oktober 2022

⁵ Vgl. HDB Baukonjunkturelle Lage, Stand 26. Oktober 2022

⁶ Vgl. VDMA-Pressemitteilung, 17. Februar 2022

⁷ Vgl. VDB-Pressemitteilung 5/2022, 18. Mai 2022

⁸ Vgl. VDB-Pressemitteilung 10/2022, 1. November 2022

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 62,9 Mio. € um 3,9 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert (59,0 Mio. €). Hiervon entfielen 12,1 Mio. € auf Raum- und Gebäudekosten, 16,3 Mio. € auf Verwaltungskosten und 23,8 Mio. € auf Betriebs- und Vertriebskosten. Gegenüber den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 haben sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen die Betriebskosten um 1,5 Mio. €, die Raumkosten um 1,0 Mio. €, die Verwaltungskosten um 1,0 Mio. € sowie die Reise- und KFZ-Kosten um 1,9 Mio. € erhöht, während sich Wertberichtigungen auf Umlaufvermögen, Zuführungen zu Rückstellungen sowie weitere übrige Aufwendungen um 2,4 Mio. € reduzierten. Bezogen auf die Gesamtleistung betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 12,6 % (Vj. 12,7%).

Das **Betriebsergebnis** in Höhe von 4,7 Mio. € (Vj. 23,1 Mio. €) reduzierte sich im Wesentlichen infolge der in Teilen des Bereichs Automotive eingetretenen Produktionsbehinderungen, Preissteigerungen beim Material- und Energiebezug sowie Projektverzögerungen wegen Materialmangels um 18,4 Mio. € gegenüber Vorjahr.

Nach Abzug der **sonstigen Steuern** von 0,9 Mio. € ergab sich für die ersten neun Monate des Jahres 2022 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 3,8 Mio. € (Vj. 22,2 Mio. €).

Das **Finanzergebnis** lag mit –2,4 Mio. € auf Vorjahresniveau (–2,5 Mio. €). In den ersten drei Quartalen des Jahres 2022 sind für die im Jahr 2019 begebene Anleihe, die unterjährig bereitgestellten Kreditlinien aus dem bestehenden Konsortialkredit über 40 Mio. € sowie die im Oktober 2020 gezogene Tranche aus dem KfW-Unternehmerkredit in Höhe von 10 Mio. € Zinsen und ähnliche Aufwendungen inklusive Bereitstellungszinsen in Höhe von 2,8 Mio. € (Vj. 2,9 Mio. €) angefallen. Diesen Aufwendungen stehen Zins- und Beteiligungserträge in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) gegenüber.

Der **Ertragsteueraufwand** für die Gewerbe- und Körperschaftsteuer belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 auf 5,0 Mio. € (Vj. 6,2 Mio. €).

Die ersten drei Quartale des Jahres 2022 schlossen mit einem **Konzernjahresfehlbetrag** von 3,4 Mio. € (Vj. Konzernjahresüberschuss von 15,3 Mio. €).

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich von 341,7 Mio. € um 22,2 Mio. € auf 363,9 Mio. € im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahresstichtag gestiegenen Working Capitals.

Die **Eigenkapitalausstattung** des Konzerns inklusive nicht beherrschender Anteile belief sich zum 30. September 2022 auf 124,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 131,1 Mio. €). Im Zusammenhang mit der erhöhten Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote stichtagsbedingt zum 30. September 2022 auf 34,2 % (31. Dezember 2021: 38,4 %).

Das **Working Capital** erhöhte sich unter Einbeziehung der Vorräte in Höhe von 109,5 Mio. € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 64,3 Mio. € abzüglich 55,9 Mio. € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 117,9 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums (78,7 Mio. € zum 31. Dezember 2021). Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch die Erhöhung der Vorräte von 61,1 Mio. € zum Vorjahresstichtag auf 109,5 Mio. € zum 30. September 2022 gekennzeichnet. Durch die gute Auftragslage in den Bereichen Intralogistics und Communication sowie die aktuell bestehenden Projektverzögerungen erhöhten sich die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen um 30,2 Mio. € auf 145,1 Mio. €. Darüber hinaus belasteten die hohen Beschaffungspreise und der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die im Berichtszeitraum von 30,6 Mio. € um 8,6 Mio. € auf 39,2 Mio. € stiegen. Die Anzahlungsrate für begonnene Projekte und Aufträge konnte durch die guten und teils langjährigen Kundenbeziehungen sowie die bestehenden Bürgschafts- und Avallinien in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 auf einem Niveau von 102,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 110,5 Mio. €) gehalten werden und lag damit 8,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert, was jedoch nicht zur vollständigen Refinanzierung der Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen ausreichte.

Zum 30. September 2022 bestanden Verbindlichkeiten aus **Anleihen** in Höhe von 50,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 50,0 Mio. €). Die im Juni 2019 von der HÖRMANN Industries GmbH emittierte Anleihe mit einem Volumen von 50,0 Mio. € und einem Zinskupon von 4,5 % hat eine Laufzeit von fünf Jahren bis zum 6. Juni 2024.

Zum 30. September 2022 bestanden 11,2 Mio. € **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (31. Dezember 2021: 9,4 Mio. €). Im vierten Quartal 2020 hat die HÖRMANN Industries GmbH einen Betrag in Höhe von 10,0 Mio. € aus dem im Juli 2020 gewährten KfW-Unternehmerkredit abgerufen. Die noch nicht valuierten Kredittranchen in Höhe von 30,0 Mio. € aus dem KfW-Unternehmerkredit wurden in der ersten Jahreshälfte 2021 an die KfW zurückgegeben und die Kreditverträge aufgehoben.

Der gezogene KfW-Kredit über 10 Mio. € hat eine Laufzeit von 5 Jahren mit 16 Quartaltilgungsraten ab dem zweiten Jahr. Bis Ende des dritten Quartals 2022 wurden kumuliert Tilgungen in Höhe von 2,5 Mio. € geleistet.

Aus dem mit einem Bankenconsortium, bestehend aus SaarLB, HeLaBa, Commerzbank AG und Oberbank AG, im Dezember 2019 abgeschlossenen fünfjährigen Konsortialrahmenkreditvertrag verfügt die Gruppe über einen Kreditrahmen in Höhe von bis zu 40,0 Mio. €, der in Höhe von bis zu 15 Mio. € als Kontokorrent und in Höhe von bis zu 25 Mio. € als revolvingende EURIBOR-Linie genutzt werden kann. Im Juni 2021 hat die HÖRMANN Industries GmbH die Laufzeitverlängerung aus der bestehenden Option um ein weiteres Jahr bis Ende 2025 beantragt und bewilligt bekommen. Zum 30. September 2022 erfolgte daraus eine Kreditinanspruchnahme in Höhe von 3,0 Mio. €.

Liquiditätslage

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** lag zum 30. September 2022 bei 62,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 93,7 Mio. €).

Zum 30. September 2022 bestanden freie Kreditlinien in Höhe von 38,8 Mio. € (31. Dezember 2021: 42,5 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag verfügte die HÖRMANN Industries GmbH saldiert über einen **Nettofinanzmittelbestand** in Höhe von 50,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 84,3 Mio. €). Der Nettofinanzmittelbestand wird aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten errechnet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert. In den ersten neun Monaten des Jahres 2022 reduzierte sich der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung des Working Capitals von 1,3 Mio. € im Vorjahresquartal auf –22,5 Mio. €. Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verringerte sich im Berichtszeitraum des Jahres 2022 von –1,8 Mio. € auf –5,5 Mio. €. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf –3,6 Mio. € (Vj. –4,4 Mio. €). Bis zum 30. September 2022 wurden vier Tilgungsraten für den KfW-Kredit in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. € geleistet, davon drei Tilgungsraten bzw. 1,7 Mio. € im Berichtszeitraum. Dem gegenüber erfolgte eine temporäre Kreditinanspruchnahme aus dem Konsortialkredit in Höhe von 3,0 Mio. €.

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** und den **immateriellen Vermögensgegenständen** lagen mit 9,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum 4,2 Mio. €) geringfügig über den laufenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen (8,7 Mio. €). Die Erhöhung gegenüber Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch den Neubau am Stammsitz der Funkwerk AG in Kölleda.

Das gesamte **Vorratsvermögen** (nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen) hat sich aufgrund des gestiegenen Projektfortschrittsvolumens und der Materialpreissteigerungen von 61,1 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 109,5 Mio. € erhöht. Werttreibend war hierbei die Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen auf 145,1 Mio. € (Vj. 114,9 Mio. €), denen um 8,6 Mio. € reduzierte erhaltene Anzahlungen in Höhe von 101,9 Mio. € (Vj. 110,5 Mio. €) entgegenstanden. Die theoretische Reichweite des Vorratsvermögens zum Umsatz erhöhte sich auf 63 Tage (Vj. 37 Tage). Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem das Vorratsvermögen zum 30. September 2022 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtszeitraums pro Tag gesetzt wurde.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtags- und saisonbedingt durch ein hohes Umsatzvolumen im Monat September 2022 von 57,7 Mio. € auf 64,3 Mio. €, wodurch ein Forderungsbestand von 37 Tagen (Vj. 35 Tage) erreicht wurde. Die Forderungsreichweite wurde ermittelt, indem der Forderungsbestand zum 30. September 2022 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** stiegen von 14,4 Mio. € auf 17,8 Mio. €.

Latente Steuern werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen. Zum 30. September 2022 blieb die Position mit einem Wert von 14,9 Mio. € auf Niveau des Bilanzwerts zum 31. Dezember 2021 (14,7 Mio. €).

Die **Pensionsrückstellungen** lagen zum 30. September 2022 mit 21,3 Mio. € auf Vorjahresniveau (21,3 Mio. €).

Die **Steuerrückstellungen** reduzierten sich nach 3,1 Mio. € zum Vorjahresstichtag auf 2,6 Mio. € zum 30. September 2022.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtagsbezogen und saisonbedingt von 40,1 Mio. € auf 55,9 Mio. €. Die Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich von durchschnittlich 34 (Vj.) auf 42 Tage erhöht. Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, indem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2022 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner aktuellen Prognose von Oktober 2022 davon aus, dass sich die Lage der Weltwirtschaft zunehmend verschlechtert.⁹ Gründe hierfür sind insbesondere der Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation und die Konjunkturabschwächung in China im Zusammenhang mit der Zero-COVID-Strategie der Regierung. Diese Entwicklungen werden laut der IWF-Prognose zu einer deutlicheren Abschwächung des globalen und insbesondere des europäischen Wachstums führen als zunächst erwartet. Im Vergleich zur April-Prognose, der ersten seit Kriegsbeginn in der Ukraine, hat der IWF seine Aussichten für die globale Wirtschaftsleistung im Oktober 2022 um 0,4 Prozentpunkte reduziert. Die Experten erwarten nun, dass sich das globale Wachstum im Gesamtjahr 2022 auf 3,2% belaufen wird. Das wäre – abgesehen von der Finanzkrise und der COVID-19-Pandemie – das schwächste Wachstum seit der Jahrtausendwende.

Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs treffen die gesamte Weltwirtschaft und haben zu einem langsameren Wachstum, Handelsunterbrechungen und einer höheren Inflation geführt. Die Inflation wird in erster Linie durch steigende Rohstoff- und Energiepreise getrieben, die die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und insbesondere in Deutschland bereits im zweiten Halbjahr 2021 belastet haben. Hinzu kommen die genannten Lieferkettenunterbrechungen, die auch die deutsche Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie erheblich belasten und auch auf die Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries GmbH erneut einen negativen Einfluss haben. Zusätzlich zu den kriegsinduzierten Lieferkettenproblemen wird sich die Halbleiterknappheit, die die Produktion zahlreicher Automobilhersteller bereits im vergangenen Jahr beeinträchtigte, laut einer Studie von Roland Berger bis ins Jahr 2023 – und wahrscheinlich auch darüber hinaus – fortsetzen.¹⁰ Eine Eskalation des Konflikts um Taiwan als dem wichtigsten Halbleiterhersteller der Welt würde die Mangelsituation noch einmal deutlich verschärfen. Insgesamt sind die Risiken für den Ausblick gestiegen.

⁹ Vgl. IWF World Economic Outlook Update Oktober 2022

¹⁰ Vgl. Roland Berger Pressemitteilung, 16. Dezember 2021

Für das Gesamtjahr 2022 erwartet der IWF für den Euroraum einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 3,1% gegenüber dem Vorjahr. Für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland rechnet der IWF mit einer nur leichten Erhöhung der Wirtschaftsleistung um 1,5% (-0,6 Prozentpunkte gegenüber der Prognose vom April 2022). Für das kommende Jahr 2023 erwarten die Experten für die Eurozone lediglich ein Wachstum von 0,5%, für Deutschland wird sogar ein Rückgang des BIP um -0,3% befürchtet.

Dabei unterliegen alle Prognosen aufgrund der dynamischen und sehr unsicheren Situation grundsätzlich einer hohen Unsicherheit.

PROGNOSE DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH

Auch im Geschäftsjahr 2022 beeinflussen die konjunkturellen, geopolitischen und branchenspezifischen Entwicklungen weiterhin die operative und finanzwirtschaftliche Entwicklung der HÖRMANN Industries GmbH. Die vom Konzern getroffenen Prognosen zum erwarteten Geschäftsverlauf basieren sowohl auf bestimmten Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum sowie in den spezifischen Branchen als auch einer optimistischen Einschätzung des weiteren Verlaufs der COVID-19-Pandemie sowie des kriegerischen Konflikts in der Ukraine und deren wirtschaftlichen Folgen.

Vor dem Hintergrund der zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts herrschenden hohen Unsicherheit über den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie, angesichts der aktuellen Ereignisse in der Ukraine und den damit verbundenen Lieferengpässen sowie steigender Material- und Energiepreise sind Prognosen derzeit mit einer sehr hohen Unsicherheit behaftet. Die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen dieser aufeinandertreffenden Krisen werden sich im Jahr 2022 auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HÖRMANN Industries GmbH auswirken.

Voraussetzung für die Prognose ist, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage im Verlauf des Restjahres 2022 nicht weiter verschlechtert.

Etwaige darüber hinausgehende negative gesamtwirtschaftliche Entwicklungen wie zum Beispiel aufgrund erneuter Produktionsunterbrechungen, einer nachhaltigen Energieversorgungslücke oder einer Rezession können jedoch dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 von den prognostizierten Werten abweichen.



Zusammengefasst gehören damit – neben den Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie – vor allem die anhaltenden Versorgungsgpässe auf den Weltmärkten sowie steigende Beschaffungs- und Energiepreise zu den größten Herausforderungen für die HÖRMANN Industries GmbH im Jahr 2022. Zudem könnte sich die Investitionsbereitschaft bei privaten und öffentlichen Auftraggebern infolge der wachsenden Unsicherheit oder des Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte verringern. Weitere Unsicherheiten ergeben sich aus der fragilen weltpolitischen und wirtschaftlichen Lage. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine bringt substantielle Risiken für die Konjunktur in Deutschland sowie die Weltwirtschaft mit sich. Eine gesicherte Aussage über die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft, der eigenen Branchen sowie der Entwicklung der HÖRMANN Industries GmbH ist außerordentlich schwierig.

Auf Konzernebene bestätigt die HÖRMANN Industries GmbH unter Berücksichtigung der Ertragslage im dritten Quartal 2022 sowie nach Bewertung der aktuellen Auftragslage und Einschätzung der Geschäftsentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche im vierten Quartal 2022 die Umsatz- und Ergebnisprognose aus dem Konzernhalbjahresbericht 2022 am unteren Ende der Bandbreite mit einem Umsatz von ca. 630 Mio. € und einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) von ca. 20,5 Mio. €. Maßgeblich für die Erreichung dieser Umsatz- und Ergebnisprognose sind die Erfüllung der letzten Abrufprognosen unserer Kunden, die Gewährung von Preiskompensationen der OEM-Kunden im Bereich Automotive sowie die planmäßige Realisierung von

Projektaufträgen im Bereich Communication und Intralogistics, was eine zeitgerechte Materialbelieferung und Fertigstellung von Vorgewerken erfordert.

Die HÖRMANN Industries GmbH weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen können. Bezüglich des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021. Bei dieser Prognose sind mögliche Konsequenzen eines Gaslieferstopps nicht berücksichtigt. Mögliche gesamtwirtschaftliche Folgen eines Gaslieferstopps und deren Auswirkungen auf die HÖRMANN Industries GmbH sind derzeit nicht abschätzbar.

Kirchseeon, im November 2022

HÖRMANN Industries GmbH

Die Geschäftsführung

Dr.-Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

Dr.-Ing. Christian Baur

Finanzdaten

- 20 Bilanz – Aktiva
- 21 Bilanz – Passiva
- 22 Gewinn-und-Verlustrechnung
- 23 Kapitalflussrechnung
- 24 Anlagevermögen
- 26 Eigenkapitalpiegel

Bilanz – Aktiva

AKTIVA (in T€)	30. 9. 2022	31. 12. 2021
A. ANLAGEVERMÖGEN	81.696	85.503
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.630	12.758
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.315	2.172
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.820	9.945
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	495	641
II. Sachanlagen	45.763	47.837
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.249	9.637
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.345	22.197
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.713	10.248
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.456	5.755
III. Finanzanlagen	24.303	24.908
1. Beteiligungen	304	304
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	406	406
3. Sonstige Ausleihungen	23.593	24.198
B. UMLAUFVERMÖGEN	264.549	238.632
I. Vorräte	109.453	61.102
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.171	30.615
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	145.148	114.940
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	16.123	13.412
4. Geleistete Anzahlungen	10.940	12.617
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-101.929	-110.482
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92.956	83.827
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.347	57.711
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.761	11.734
3. Sonstige Vermögensgegenstände	17.848	14.382
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	62.140	93.703
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.601	2.805
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	14.852	14.680
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	156	64
Summe Aktiva	363.854	341.684

Bilanz – Passiva

PASSIVA (in T€)	30. 9. 2022	31. 12. 2021
A. EIGENKAPITAL	124.265	131.055
I. Gezeichnetes Kapital	200	200
II. Kapitalrücklage	42.591	43.422
III. Konzernbilanzgewinn	63.092	67.836
IV. Nicht beherrschende Anteile	18.395	19.607
V. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-13	-10
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	349	0
C. RÜCKSTELLUNGEN	110.526	94.175
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.321	21.245
2. Steuerrückstellungen	2.649	3.050
3. Sonstige Rückstellungen	86.556	69.880
D. VERBINDLICHKEITEN	127.814	116.067
1. Anleihen	50.000	50.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.233	9.375
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.901	40.068
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.962	4.255
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.718	12.369
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	900	387
Summe Passiva	363.854	341.684

Gewinn-und-Verlustrechnung

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

(in T€)	1.1.–30.9.2022	1.1.–30.9.2021
1. Umsatzerlöse	470.658	429.967
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	29.695	35.689
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	692	150
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.542	5.602
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	243.777	203.120
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.640	299.417
Rohergebnis	209.169	216.376
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	110.055	104.689
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.775	132.830
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Aufwendungen überschreiten	8.715	9.009
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.931	58.977
	4.693	23.067
9. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen	13	17
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	97
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	346	298
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.770	2.930
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.987	6.239
14. Latente Steuern (-Ertrag)	-171	-1.814
15. Ergebnis nach Steuern	-2.530	16.124
16. Sonstige Steuern	895	861
17. Konzernjahresfehlbetrag (-überschuss)	-3.425	15.263
18. Nicht beherrschende Anteile	-1.988	-3.944
19. Konzernverlust (-gewinn)	-5.413	11.319
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	68.505	62.112
21. Konzernbilanzgewinn	63.092	73.431

Kapitalflussrechnung

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(in T€)	1.1.–30.9.2022	1.1.–30.9.2021
Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-3.425	14.734
+/- (+) Abschreibungen/(-) Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.715	9.009
+/- (+) Zunahme/(-) Abnahme der Rückstellungen	18.488	11.651
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.724	-2.943
+/- (+) Abnahme/(-) Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-57.430	-33.577
+/- (-) Abnahme/(+) Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.958	-1.324
+/- (-) Gewinn/(+) Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-282	-56
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.424	2.632
- Sonstige Beteiligungserträge	-13	-17
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.817	4.426
- Ertragsteuerzahlungen	-4.992	-3.263
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-22.464	1.272
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände	25	19
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-1.028	-794
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	4.174	5.174
- Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-8.380	-5.876
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	611	193
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6	-550
- Auszahlungen für Zugänge zu dem Konsolidierungskreis	-953	0
+ Erhaltene Zinsen	23	30
+ Erhaltene Dividenden	13	17
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.521	-1.788
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	3.734	0
- Auszahlung für Tilgungen von (Finanz-) Krediten	-1.875	-12
- Gezahlte Zinsen	-2.960	-3.071
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-2.469	-1.356
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.570	-4.439
Verminderung des Cashflows	-31.555	-4.955
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds	93.703	83.027
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-8	0
Endbestand des Finanzmittelfonds	62.140	78.072

Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR 2022 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2022

(in T€)

A. ANLAGEVERMÖGEN	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE	
	Stand 1.1.2022	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Stand 30.9.2022	Stand 1.1.2022	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Stand 30.9.2022	Buchwert 30.9.2022	Buchwert 31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.628	741	-100	147	6.416	3.457	743	-97	0	4.102	2.315	2.172
2. Geschäfts- oder Firmenwert	37.423	262	0	0	37.685	27.477	1.388	0	0	28.865	8.820	9.945
3. Geleistete Anzahlungen	641	116	-22	-239	496	0	0	0	0	0	495	641
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	43.692	1.120	-123	-92	44.597	30.935	2.130	-97	0	32.967	11.630	12.758
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.109	241	-4	37	12.383	2.472	665	-4	0	3.133	9.249	9.637
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.773	2.258	-6.996	3.170	33.205	12.576	3.467	-3.134	-50	12.860	20.345	22.197
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.362	2.882	-615	114	18.744	6.114	2.451	-584	50	8.031	10.713	10.248
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.949	2.907	0	-3.229	5.627	194	0	-23	0	171	5.456	5.755
Summe Sachanlagen	69.193	8.288	-7.615	92	69.958	21.355	6.584	-3.745	0	24.195	45.763	47.837
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	6.130	0	0	0	6.130	5.825	0	0	0	5.825	304	304
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	990	0	0	0	990	585	0	0	0	585	406	406
3. Sonstige Ausleihungen	24.198	6	-611	0	23.593	0	0	0	0	0	23.593	24.198
Summe Finanzanlagen	31.318	6	-611	0	30.713	6.410	0	0	0	6.410	24.303	24.908
Summe Anlagevermögen	144.204	9.414	-8.348	0	145.269	58.699	8.715	-3.842	0	63.572	81.696	85.503

Eigenkapitalspiegel

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. SEPTEMBER 2022

	EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS					NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERN-EIGENKAPITAL
	gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn	Summe	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtkapital	Summe
Stand am 1.1.2021	200	43.422	0	62.112	105.734	15.015	120.749
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	8.218	8.218	6.217	14.435
Währungsumrechnung	0	0	-10	0	-10	0	-10
Ausschüttung	0	0	0	-2.500	-2.500	-1.626	-4.126
Sonstige Veränderungen	0	0	0	6	6	0	6
Stand am 31.12.2021	200	43.422	-10	67.836	111.448	19.607	131.055
Stand am 1.1.2022	200	43.422	-10	67.836	111.448	19.607	131.055
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-5.413	-5.413	1.988	-3.425
Währungsumrechnung	0	0	-3	0	-3	0	-3
Ausschüttung	0	0	0	0	0	-2.239	-2.239
Sonstige Veränderungen	0	-831	0	669	-162	-960	-1.122
Stand am 30.9.2022	200	42.591	-13	63.092	105.870	18.395	124.265

Impressum

HÖRMANN Industries GmbH

Hauptstraße 45–47
85614 Kirchseeon
Deutschland

Verantwortlich

Dr.-Ing. Michael Radke, CEO
Johann Schmid-Davis, CFO

Accounting & Controlling

Andreas Wolfrum

Marketing & Kommunikation

Celina Begolli

Investor Relations

IR.on AG, Köln

Layout

Kochan & Partner GmbH, München

Bildnachweis

Alle Bilder HÖRMANN Gruppe

Alle Finanzberichte finden
Sie auch online unter:

[www.hoermann-gruppe.com/
finanzpublikationen](http://www.hoermann-gruppe.com/finanzpublikationen)



